



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Bayern e.V.



Bayerisches
Rotes
Kreuz

Kompetenzzuwachs erfassen, dokumentieren und rückmelden

*Auswertung der Station 3 des Kompetenzkarussells auf dem
Impulsfachtag „Kompetenzorientierung in der Fort- u.
Weiterbildung“ am 29.01.2014*



Verband katholischer
Kindertageseinrichtungen
Bayern



BVS



Pädagogisches
Institut



Evangelischer
KITA-Verband
Bayern

Kompetenzzuwachs erfassen, dokumentieren und rückmelden

*Auswertung der Station3 des Kompetenzkarussells auf dem Impulsfachtag
„Kompetenzorientierung in der Fort- u. Weiterbildung“ am 29.01.2014*

Bei dem vom Forum Fortbildung am 29.01.2014 veranstalteten Impulsfachtag wurde im Rahmen des „**Kompetenzkarussells**“ auch die Frage gestellt, wie **Kompetenzzuwachs erfasst, dokumentiert und rückgemeldet** werden kann und soll.

Die Diskussionsergebnisse wurden protokolliert und anschließend im Forum Fortbildung ausgewertet.

Die konkrete Protokollierung der Arbeitsergebnisse zur Station „**Kompetenzzuwachs erfassen, dokumentieren und rückmelden**“ findet sich im Anhang (Seite 5).

Es ist methodisch sehr aufwendig und deswegen in Fortbildungen kaum, und auch in mehrtägigen Weiterbildungen nur punktuell möglich Kompetenzen und ihren Zuwachs systematisch und methodisch fundiert zu erfassen.

Um jedoch im Sinne der Kompetenzorientierung ein stärkeres Bewusstsein für Notwendigkeit und Nutzen zu entwickeln, eignen sich Reflexionsfragen, die sich jede Weiterbildnerin und jeder Weiterbildner vor und während der Fort- bzw. Weiterbildung immer wieder stellen sollte.

Die Reflexionsfragen sind unterteilt in übergeordnete Reflexionsfragen, die bereits für die Planung der Fort- und Weiterbildungen einen wichtigen Stellenwert haben sollten, sowie in Konkretisierungen in Bezug auf Erfassen, Dokumentieren und Rückmelden. Ergänzt werden sie durch einen kurzen Hinweis auf Methoden.

Reflexionsfragen

Übergeordnete Reflexionsfragen

- Wie stelle ich sicher, dass die Inhalte meiner Fortbildung an dem bisherigen Wissen, den Fähigkeiten und Fertigkeiten, der Sozial- und Selbstkompetenz der Teilnehmer/innen anknüpfen?
- Wie kann ich meine Inhalte an den individuellen Biografien meiner Teilnehmer/innen (Vorerfahrungen, Lerngeschichten) ausrichten?
- Welche Kompetenzbereiche/Ziele habe ich in meinem Ausschreibungstext beschrieben, die meine Teilnehmer/innen mit individuellen Schwerpunkten entwickeln können?
- Wie wähle ich meine Handlungsziele mit einem hohen Realitätsbezug für die Teilnehmer/innen?
- Wie gestalte ich meine Didaktik, um den individuellen Kompetenzbedarfen gerecht zu werden und somit eine individuelle Kompetenzentwicklung zu ermöglichen?
- Was bedeutet es für mich, wenn ich die Inhalte und Methoden meiner Fortbildung an den Kompetenzen meiner Teilnehmer/innen ausrichten soll?
- Wie schaffe ich es, eine Balance zu halten zwischen Kompetenzbedarfen einzelner Teilnehmer/innen und meinem Gesamtziel für die Gesamtgruppe?

Kompetenzzuwachs erfassen

- Wie gut kenne ich die Kompetenzen, mit denen die Teilnehmer/innen in meine Fortbildung kommen? Woran kann ich sie festmachen?
- Wie erfahre ich individuelle Lernpotenziale meiner Teilnehmer/innen?
- Welche Ressourcen habe ich, die Kompetenzen meiner Teilnehmer/innen zu erfassen? Wieviel Zeit habe ich dafür? Wen kann bzw. darf ich einbinden?
- Zu welchem Zweck soll der Kompetenzzuwachs erfasst werden? Für wen ist das Ergebnis relevant?
- Wer soll/will den Kompetenzzuwachs beurteilen?
- In welchen Zeitabständen soll der jeweilige Kompetenzzuwachs erfasst werden?
- Soll eine Kompetenzmessung auf Instrumenten der Selbst- oder Fremdeinschätzung basieren?
- In welchem Rahmen ist eine Fremdeinschätzung möglich?
- Möchte ich den Kompetenzstand meiner Gruppe messen oder ein individuelles Kompetenzprofil erfassen?

Kompetenzzuwachs dokumentieren

- Mit welchen Methoden kann Kompetenzzuwachs sichtbar gemacht werden? Welche Instrumente kann ich hierzu verwenden?
- Für wen wird der Kompetenzzuwachs dokumentiert?
- Entspricht die Art der Dokumentation dem Bedürfnis der Adressaten?
- Wessen Kompetenzzuwachs soll dokumentiert werden? Der der Gruppe oder der des Individuums?
- Wer soll den Kompetenzzuwachs dokumentieren?
- Muss der Kompetenzzuwachs formal nachweisbar sein? Wer bekommt den Kompetenznachweis ggf. zu sehen?

Kompetenzzuwachs rückmelden

- Welche(s) Ziel(e) verfolgt die Rückmeldung?
- An wen soll der Kompetenzzuwachs rückgemeldet werden? (Individuum, Gruppe, Auftraggeber?)
- Wie kann die Rückmeldung auch in kritischen Punkten wertschätzend und konstruktiv erfolgen?
- Wie kann gewährleistet werden, dass die Rückmeldung richtig verstanden wird?
- Wie kann der/die Teilnehmer/in persönlich von der Rückmeldung profitieren?
- Wie gehe ich damit um, wenn ein/e Teilnehmer/in keine Rückmeldung erhalten möchte?

Geeignete Methoden zum Erfassen, Dokumentieren und Rückmelden von Kompetenzzuwachs

Grundsätzlich kann zwischen 4 Methoden der Kompetenzerfassung unterschieden werden:

- Befragung: mündlich: Interview, Beratungsgespräch
 schriftlich: Fragebogen, Test
- Beobachtung: des Lernprozesses, des Probehandelns, von Rollenspielen
- Materialanalyse: Portfolio, Hausaufgaben, Lerntagebuch, Bilder/Video, Arbeitsprodukte
- Mischverfahren: Development-/Assessmentcenter, Kompetenzpässe

(nach Strauch, A., Jütten, S., Mania, E. (2009). Kompetenzerfassung in der Weiterbildung. Instrumente und Methoden situativ anwenden. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag, S.40)